

## Lenovo Thinkpad R61e

# Preiswerte Alternative

**TEST**

Erst im Herbst haben wir das Thinkpad R61 von Lenovo getestet. Doch mit diesem Modell hat das jetzige Gerät außer der Produktbezeichnung wenig gemeinsam. Aber lesen Sie selbst!



◀ Wer das R61e primär als Schreibmaschine sieht, wird nicht enttäuscht: Die Tastatur gehört zu den Stärken des Gerätes.



Zusätzliche Tasten oberhalb des Tastenfeldes ermöglichen die Lautstärke-Regelung



Für die Mauszeiger-Steuerung ist lediglich ein Maus-Stick vorhanden - das Touchpad hat Lenovo eingespart

■ »Schon wieder ein R61!«, lautete die Frage in der Redaktion, als Lenovo ein neues Testgerät ankündigte. Gerade einmal ein Vierteljahr lag der Test des »Thinkpad R61« zurück, der in der Ausgabe 9-10/2007 erschien. Und möglicherweise stellen Sie sich die gleiche Frage. Aber das jetzige »R61e« zeigt deutlich, wie extrem die Unterschiede zwischen zwei Geräten mit nahezu identischer Bezeichnung sein können. Dass es große Unterschiede geben muss, zeigt schon der Blick auf den Preis. Der hat sich nahezu halbiert: Kostete die vor einem Vierteljahr getestete Variante 1378 Euro, ist das jetzige Modell offiziell für 797 Euro zu haben - im Handel für noch mal einige Euro weniger. Nahezu unverändert ist das Gehäuse. Auch das R61e verfügt über das klassische schwarze Outfit, das für alle Thinkpads charakteristisch ist. Das R61e ist mit 35,9 mal 26,0 mal 3,5 Zentimetern etwas größer als unser Testkandidat im letzten Herbst. Das Gewicht ist mit 2,8 Kilogramm identisch. Somit zählt auch das neue Gerät zu den Desktop-Replacements, die sich im Bedarfsfall auch ganz gut mit auf Reisen nehmen lassen. Primär ist aber auch das R61e für den stationären Einsatz gedacht und zu empfehlen. Ein ganz wesentlicher Unterschied zwischen den beiden R61-Varianten zeigt sich schon beim Prozessor. Im R61e steckt nämlich ein Celeron M 540. Er arbeitet mit nur einem CPU-Kern, dessen Taktfrequenz bei maximal 1,86 GHz liegt. Der L2-Cache-Speicher ist mit 1 GByte bestückt, der Frontsidebus arbeitet mit 533 MHz. Der Arbeitsspeicher des R61e ist serienmäßig mit 1 GByte bestückt. Diese Konfiguration ermöglicht ein nur mäßig schnelles Arbeiten. 62 Punkte erreicht sie beim Benchmark-Test mit »SysMark 2007«. Gegenüber den aktuellen Core-2-Duo-Prozessoren von Intel ist das ein deutlicher Unterschied. Erstmals haben wir es beim neuen Thinkpad mit einem Notebook zu tun, bei dem ein Celeron-M-Prozessor mit dem 965-GM-

Chipsatz von Intel kombiniert ist. Er enthält eine Shared-Memory-Grafikelektronik, die die Entwickler »X3100« getauft haben. Sie kann auf bis zu 256 MByte des Arbeitsspeichers zugreifen und sie für Videozwecke nutzen. Schnelle 3D-Berechnungen sind nicht die Stärke dieser Technologie. Beim Benchmark-Test mit »3D Mark 2006« erzielt das R61e denn auch nur 352 Punkte. Für einfache Office- und Internet-Anwendungen reicht die Hardware aber problemlos aus, und auch für die 3D-Effekte der Windows-Vista-Oberfläche »Aero« ist das Gerät geeignet. So ist sehr schnell klar, wer sich als Zielgruppe für das neue Modell fühlen darf: Jene Anwender, die primär mit Word, Outlook und Internet Explorer oder vergleichbaren Programmen arbeiten. Später bezeichnen ein solches Notebook schnell als »bessere Schreibmaschine«.

## Gute Tastatur

Ein wichtiges Kriterium bei einem solchen Modell ist folgerichtig die Tastatur. Sie zählt zweifellos zu den Stärken des Gerätes. Auch längere Schreibarbeiten machen hier Spaß. Alle Tasten sind, gemessen von Tastenmitte zu Tastenmitte, mindestens 19 Millimeter breit. Auch zur Mitte hin ist die Tastatur in sich sehr stabil. Die Einsparungen gegenüber der R61-Testvariante im Herbst sind vielfältig, wie der Blick auf die Mauszeiger-Steuerung zeigt. Das R61e verfügt nämlich nur über den Thinkpad-typischen Mausstick. Ein Touchpad hingegen fehlt. Die Steuerung mittels Maus-Stick arbeitet zwar präzise, ist aber nicht jedermanns Sache.

Das Display ist nur dem ersten Augenschein nach identisch mit jenem beim Test im Herbst. Tatsächlich misst es auch diesmal 15,4 Zoll in der Diagonalen und gehört somit zu den Widescreen-Varianten. Das ist bei einem Thinkpad noch immer keine Selbstverständlichkeit, denn viele Modelle liefert Lenovo noch immer mit einem 4:3-Display aus. Die Auflösung beim R61e liegt bei 1280 mal 800 Bildpunkten. Weniger geht

also nicht. Doch das muss kein Nachteil sein, denn alle Schriften und Symbole sind so verhältnismäßig groß auf dem Bildschirm zu sehen. Die Darstellungsdichte liegt denn auch nur bei 98 dpi. Bei den Laufwerken setzen sich die deutlichen Unterschiede gegenüber dem früheren Testmodell fort. Damals lag die Festplatten-Kapazität bei 120 GByte, und der DVD-Brenner steckte in einem Modulschacht, was einen Wechsel gegen andere Komponenten ermöglichte. Nun verfügt auch das R61e über einen DVD-Brenner, doch der ist fest eingebaut. Er öffnet sich zur rechten Seite und ermöglicht das Lesen und Beschreiben von CD- und DVD-Medien, wobei allerdings keines der beiden HD-Formate unterstützt wird. Die Kapazität der Festplatte ist mit 80 GByte nicht allzu üppig. Alle anderen aktuellen Notebooks haben mehr zu bieten. Dennoch reicht es für das vorinstallierte Windows Vista Home Premium als Betriebssystem, die gängigen Anwendungen und eine normale Anzahl von Dateien. Größere Sammlungen müssen jedoch ausgelagert werden. Einen Steckplatz für Speicherkarten gibt es nicht. Wollen Sie also beispielsweise digitale Fotos auf das Notebook übertragen, kommen Sie um den Kauf eines Lesegerätes oder Adapters nicht herum. Letzterer ist für die meisten Kartentypen recht preiswert zu bekommen, da das R61e zu jenen Notebooks gehört, die noch einen PC-Card-Schacht besitzen. Deutlich gespart hat Lenovo auch bei den Anschlüssen. Schon beim Test im Herbst mussten wir feststellen, dass das R61 nicht allzu viele Kontaktvarianten zu bieten hatte. So fehlten schon damals eine serielle und eine parallele Schnittstelle. Nun hat Lenovo auch noch den Firewire-Port und den TV-Ausgang gestrichen. So sind Sie primär auf die drei USB-2.0-Ports angewiesen, die den Anschluss der gängigen Peripherie ermöglichen. Darüber hinaus sind eine Modembuchse und die Audio-Anschlüsse für Kopfhörer, Lautsprecher und Mikrofon vorhanden. Die Schnittstellen verteilen sich hauptsächlich auf die rechte und linke Geräteseite. Auf der Rückseite steckt lediglich der Stromanschluss. Den weiteren Platz nimmt der Lithium-Ionen-Akku ein. Kabelgebundene Netzwerk-Verbindungen unterstützt das R61e mit bis zu 1000 MBit pro Sekunde. Hinsichtlich des schnurlosen Datenaustausches ist Lenovo fast keine Kompromisse eingegangen. Das Wireless-LAN-Modul unterstützt 802.11a/b/g-Verbindungen. Lediglich bei 802.11n muss es passen.

(Olaf Winkler)

www.lenovo.de



An der linken Seite reihen sich der Monitoranschluss, die Modem- und Netzwerkbuchse, die Audio-Anschlüsse und ein USB-Port aneinander



Zwei weitere USB-Ports und das Kensington-Lock haben an der rechten Seite Platz gefunden



Der DVD-Brenner ist fest eingebaut und öffnet sich zur rechten Seite

## FAZIT

■ Das Thinkpad R61e ist die typische »bessere Schreibmaschine« unserer Tage. Es handelt sich nämlich um ein Desktop-Replacement mit der geringstmöglichen Ausstattung, die sich gerade noch verkaufen lässt. So arbeitet das Gerät mit einer Kombination aus Celeron-M-Prozessor, Shared-Memory-Grafikelektronik und 1 GByte Arbeitsspeicher. Weniger darf es nicht sein, um Windows Vista noch lauffähig zu halten.

■ Das 15,4-Zoll-Display zeigt eine augenfreundliche WXGA-Auflösung, die Festplatten-Kapazität beträgt nur 80 GByte, die Mauszeiger-Steuerung ist nur mit einem Maus-Stick möglich, und der DVD-Brenner ist fest eingebaut: In vielen Details weist das Gerät deutliche Unterschiede gegenüber dem R61-Modell auf, das wir im Herbst 2007 getestet haben.

■ Die Leistungsfähigkeit des R61e reicht für einfache Office- und Internet-Anwendungen aus. Insoweit ist das Gerät für das Erfassen von Texten, das Verwalten von Adressen und Terminen oder das Surfen im Internet durchaus zu empfehlen.

■ Allerdings müssen Sie einen »Thinkpad-Aufschlag« hinnehmen. Vergleichbare Hardware bieten zahlreiche Konkurrenten deutlich preiswerter an - und das bei teilweise deutlich besseren Garantie-Bedingungen.

## AUSSTATTUNG

Prozessor	Intel Celeron M 540
Taktfrequenz	1,86 GHz
L2-Cachespeicher	1024 KByte
RAM Standard/Maximal	1024/4096 MByte
Grafikchip	Intel GMA X3100
Grafikspeicher	bis 256 MByte Shared-Memory
Auflösung Display	1280 x 800 (98 x 98 dpi)
Display-Größe	15,4 Zoll, 33,2 x 21,0 cm (16:10)
Grafikmodi extern	2048 x 1536
Festplattenkapazität	80 GByte
DVD-Laufwerk	-R, +R, -RW, +RW, intern
Mausersatz	Maus-Stick
Akkubauart, -kapazität	Lithium-Ionen, 48 Wh
PC-Card-Steckplätze	1 x Typ II
Lautsprecher	Stereo
Modem	V.92

## NETZWERK / DRAHTLOSES NETZWERK

<input checked="" type="checkbox"/> 10 MBit/s	<input checked="" type="checkbox"/> 100 MBit/s	<input checked="" type="checkbox"/> 1000 MBit/s
<input checked="" type="checkbox"/> 802.11b	<input checked="" type="checkbox"/> 802.11g	<input checked="" type="checkbox"/> 802.11a

## SCHNITTSTELLEN

<input type="checkbox"/> seriell	<input type="checkbox"/> parallel	<input type="checkbox"/> PS/2 1x
<input type="checkbox"/> DVI	<input checked="" type="checkbox"/> USB 2.0 3x	<input type="checkbox"/> Firewire
<input type="checkbox"/> Infrarot	<input checked="" type="checkbox"/> Mikrofon	<input checked="" type="checkbox"/> Lautsprecher
<input checked="" type="checkbox"/> Monitor/Projektor	<input type="checkbox"/> TV	<input type="checkbox"/> Dockingstation

## MASSE

Gewicht	2,8 kg
Abmessungen	35,9 x 26,0 x 3,5 cm
Netzteilstärke, -spannung	72 Watt, 100 - 240 Volt
Netzteilgröße, -gewicht	11,3 x 5,5 x 2,7 cm, 311 Gramm

## LAUFZEIT

Büroanwendungen, voll geladen	145 Minuten
Multimedia, voll geladen	97 Minuten
Büro, 1 h geladen in Betrieb	65 Minuten
Büro, 1 h geladen ausgeschaltet	103 Minuten

## SONSTIGES

Preis: 797 Euro
Garantie: 12 Monate mit Einsendung
Software im Lieferumfang: Windows Vista Home Premium

## Thinkpad R61

# NOTEBOOK

## ORGANIZER & HANDY

<b>Bauart:</b>	<input type="checkbox"/> Subnotebook	<input type="checkbox"/> Slimline
	<input checked="" type="checkbox"/> Desktop-Ersatz	<input type="checkbox"/> Tablet-PC
<b>Kategorie:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einsteiger	<input type="checkbox"/> Mittelklasse
	<input type="checkbox"/> High-End	<input type="checkbox"/> Workstation

+ Gute Tastatur

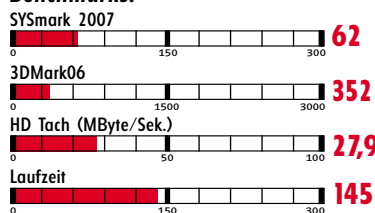
+ Leiser Lüfter

+ Augenfreundliches Display

- Mäßige Systemleistungen

- Vergleichsweise teuer

### Benchmarks:



WERTUNG: **BEFRIEDIGEND**

PREIS/LEISTUNG: **BEFRIEDIGEND**